

02-1987 [O-6001] SciSys - Turbo King (Prototyp)

En weer duikt er na bijna 30 jaar een prototype op! De gelukkige bezitter is niemand minder dan de Duitse verzamelaar Peter Hauptert. Graag laat ik hem zelf het fraaie verhaal vertellen, met een kleine aanvulling van mijn hand. Als ik zijn blogbericht zo lees klopt het uitstekend.



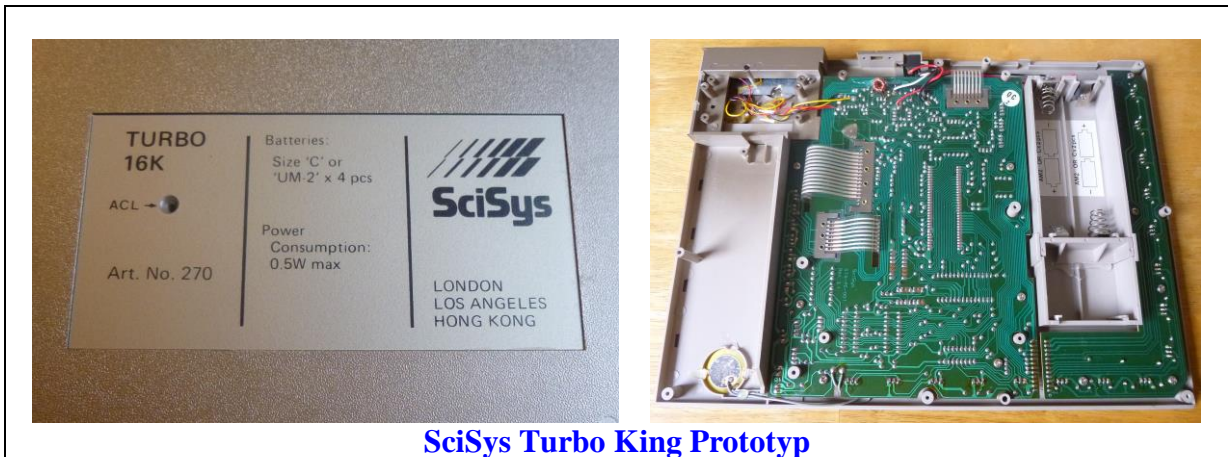
SciSys Turbo King Prototyp

Computer-Schach & Spiele (1987) Frederic Friedel Spielwarenmesse in Nürnberg

Als Nachfolger des auslaufenden Turbostar KSO stellte man den Turbo King vor, der im Design dem Turbo 16K / Turbo S-24K gleicht, jedoch aufrüstbar ist und bereits in der Grundausstattung über eine sehr achtbare Spielstärke verfügen wird (SciSys-Firmenchef Eric Winkler: "Stärker als der jetzige Leonardo mit Maestro-Modul"). Besonders interessant ist die zehnstellige und zweizeilige LCD-Anzeige, die vielfältige Einblicke in den Rechengang gestattet, sowie die neue Eröffnungs-bibliothek mit 30.000 Halbzügen. Diese wurde von IM Elliot Winslow entwickelt und ist auf die Spielweise des neuen Programms abgestimmt. Bei einem Preis von DM 498,00 dürfte der Turbo King seine Marktnische sicher erobern.

Quelle - Computer-Schach & Spiele, April 1987 (CSS 2/87), Frederic Friedel:
Spielstärke ist Trumpf. Nürnberger Spielwarenmesse bot interessante Neuigkeiten.

Peter Hauptert (blogbericht): Vor kurzem ist mir ein seltsames Stück Schachcomputer zuge-
 laufen. Der Schriftzug betitelt es eindeutig als SciSys Turbo King, doch es fallen einem sofort
 optische Änderungen auf. Ist der "Standard" Turbo King in dunklen Farbtönen gehalten, zeigt
 dieser Turbo King ein silbernes Gehäuse. Als Programmgröße sind angegeben 72K, die
 Spielstärke mit 2150 beziffert. Dreht man den Schachcomputer um ist man vollends verwirrt.
 SciSys Turbo 16K steht auf der Rückseite. Um das Rätsel zu lösen machte ich mir die Mühe
 und habe genauer geprüft.



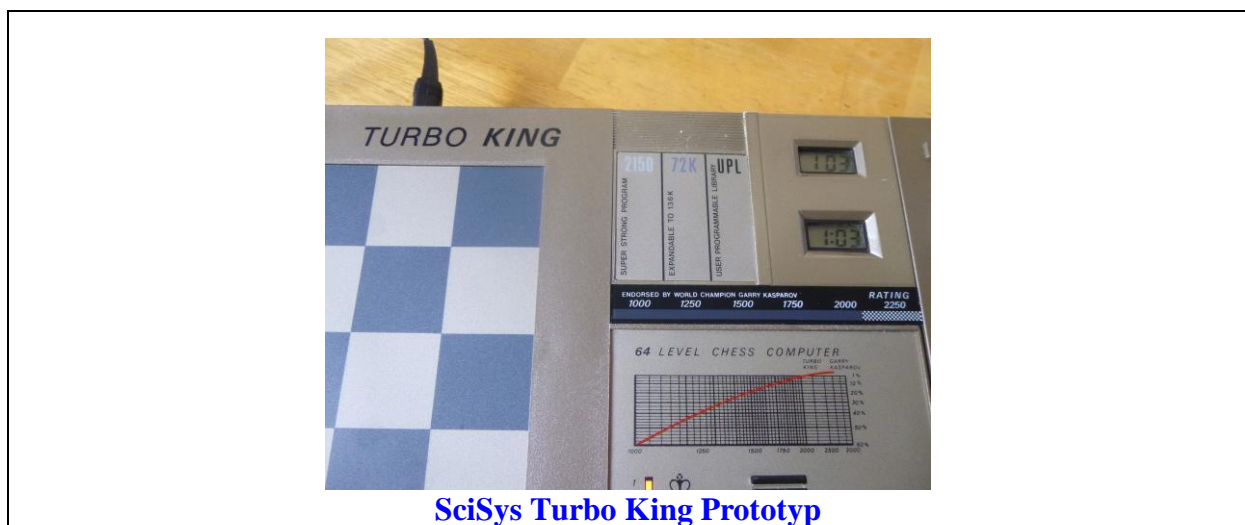
SciSys Turbo King Prototyp

Peter Hauptert: Der "Standard" Turbo King hat einen von außen zugänglichen Slot zum
 Eprom-Wechsel. Dieser fehlt bei dem Sondermodell. Desweiteren sind beim Sondermodell
 zwei kleine Displays oben rechts, während der Turbo King nur ein Display vorweist. Beim
 Einschalten zeigen beide Uhren 1:00 als Grundzeit (statt 0:00), weitere Infos lassen sich nicht
 abrufen. Die Anzahl der Spielstufen endet bei 32 und so langsam kommt Licht in die Sache.

Eine Vergleichspartie brachte dann die Bestätigung: Das Innenleben des ominösen Turbo
 King ist ein SciSys Turbo S-24K. Doch auch das Gehäuse des Turbo S-24K sieht etwas
 anders aus, somit ist meine Vermutung: Dieser spezielle "Turbo King" ist ein Prototyp,
 entwickelt zu Vorführzwecken zB der Nürnberger Spielwarenmesse im Februar, wo alle
 Hersteller die neuesten, noch in der Entwicklung befindlichen Modelle vorgestellt haben.

Internet

Peter Hauptert: <http://chess-computer.blogspot.nl/2016/10/turbo-king-prototyp.html>



SciSys Turbo King Prototyp